

19.01.2017 - 17:12 Uhr

BB&T veröffentlicht Rekordergebnis für 2016; das Quartalsergebnis von \$ 592 Millionen liegt um 18 % über dem von 2015

Carolina (ots/PRNewswire) -

BB&T Corporation (NYSE: BBT) veröffentlichte heute die Ergebnisse des vierten Quartals 2016. Der den Stammaktionären zurechenbare Nettogewinn erreichte \$ 592 Millionen, eine Steigerung um 17,9 % gegenüber dem vierten Quartal 2015. Das Ergebnis je verwässerte Stammaktie betrug im vierten Quartal 2016 \$ 0,72. Ohne Fusions- und Restrukturierungsaufwand vor Steuern in Höhe von \$ 13 Millionen (\$ 8 Millionen nach Steuern) betrug der den Stammaktionären zurechenbare Nettogewinn \$ 600 Millionen bzw. \$ 0,73 je verwässerte Aktie.

Der den Stammaktionären zurechenbare Nettogewinn betrug im dritten Quartal 2016 \$ 599 Millionen (\$ 0,73 je verwässerte Aktie) und \$ 502 Millionen (\$ 0,64 je verwässerte Aktie) im vierten Quartal 2015.

Der den Aktionären zurechenbare Nettogewinn des gesamten Jahres erreichte rekordverdächtige \$ 2,3 Milliarden, eine Steigerung um 16,7 % gegenüber 2015. Der Gewinn je verwässerte Aktie betrug insgesamt \$ 2,77, verglichen mit \$ 2,56 im Jahr 2015.

"Wir sind stolz, dass wir für das vierte Quartal ein so starkes Ergebnis veröffentlichen können", sagte Chairman und Chief Executive Officer Kelly S. King. "Höhere Zinsen führten zwar zu Aufwendungen vor Steuern in Höhe von \$ 34 Millionen, aber das Ertragswachstum war stark, die Kostenkontrolle streng und wir sind für künftige Zinserhöhungen gut positioniert.

Die steuerpflichtigen äquivalenten Erträge erreichten \$ 2,8 Milliarden, eine Steigerung um 8,3 % gegenüber dem vierten Quartal 2015", sagte King. "Zinsunabhängige Aufwendungen stiegen gegenüber der Vergleichsperiode um nur 4,4 %. Dies spiegelt den Einfluss der Akquisitionen und die hervorragende Kontrolle über unsere Betriebskosten wider. Das Gesamtjahresergebnis erreichte die Rekordhöhe von \$ 11,0 Milliarden, eine Steigerung um 12,3 % gegenüber 2015, und der den Stammaktionären zuzurechnende Nettogewinn war mit \$ 2,3 Milliarden ebenfalls ein Rekord.

Während des Quartals kauften wir 7,5 Millionen Aktien sowohl auf dem freien Markt als auch über ein beschleunigtes Aktienrückkaufprogramm zurück. Diese Transaktionen wurden von unserem Verwaltungsrat im Rahmen unseres Engagements zur Erzielung einer optimalen Rendite für unsere Aktionäre genehmigt.

Am Anfang des Monats zahlten wir \$ 2,9 Milliarden an teureren FHLB-Mitteln zurück, die zu einem Verlust durch vorzeitige Tilgung von \$ 392 Millionen führten. Dieser strategische Schritt wird unsere künftigen Fremdkapitalkosten reduzieren und unsere Margen und Gewinne in der Zukunft erhöhen."

Performancehöhepunkte des vierten Quartals 2016

- Die steuerpflichtigen äquivalenten Erträge erreichten im vierten Quartal \$ 2,8 Milliarden, ein Rückgang um \$ 46 Millionen gegenüber dem dritten Quartal 2016 - Der steuerpflichtige äquivalente Nettozinsertrag fiel um \$ 44 Millionen
 - Die Nettozinsmarge ging um sieben Basispunkte auf 3,32 % zurück
 - Die zinsunabhängigen Erträge blieben praktisch unverändert
 - Das Verhältnis der Gebühren zu Erträgen war 42,6 %, verglichen mit 41,9 % im vergangenen Quartal
- Die zinsunabhängigen Aufwendungen erreichten \$ 1,7 Milliarden, ein Rückgang um \$ 43 Millionen im Vergleich zum dritten Quartal 2016 - Der Personalaufwand blieb praktisch unverändert
 - Die Darlehensnebenkosten schließen die Auflösung von Rücklagen für den Rückkauf von Hypotheken in Höhe \$ 31 Millionen ein
 - Der Fusions- und Restrukturierungsaufwand war um \$ 30 Millionen geringer
 - Die GAAP-konforme Effizienzkennzahl war 61,1 %, verglichen mit 61,7 % im vergangenen Quartal. Die bereinigte Effizienzkennzahl war 59,5 %, verglichen mit 58,7 % im vergangenen Quartal
- Der durchschnittliche, für Investitionszwecke bestimmte Kredit- und Leasingbestand betrug \$ 142,3 Milliarden, gegenüber \$ 141,3 Milliarden im dritten Quartal 2016 - Die durchschnittlichen Absatzfinanzierungskredite stiegen um \$ 1,3

- Milliarden bzw. annualisiert um 53,7 %; dies ist vorwiegend auf Portfoliakäufe im dritten und vierten Quartal zurückzuführen
- Die durchschnittlichen Direktkredite der übrigen kreditvergebenden Tochtergesellschaften stiegen um \$ 213 Millionen bzw. annualisiert um 5,7
- Die durchschnittlichen privaten Hypothekarkredite gingen um \$ 313 Millionen bzw. annualisiert um 4,1 % zurück
- Die durchschnittlichen Einlagen betragen \$ 160,1 Milliarden, verglichen mit \$ 159,5 Milliarden im letzten Quartal - Die durchschnittlichen, unverzinslichen Einlagen stiegen um \$ 862 Millionen bzw. annualisiert um 6,8 %
- Die durchschnittlichen Zinsen auf Giroeinlagen stiegen um \$ 880 Millionen bzw. annualisiert um 12,6 %
- Die durchschnittlichen Kosten für zinstragende Einlagen fielen um 0,22 % und sind im Vergleich zum letzten Quartal um einen Basispunkt niedriger
- Der Einlagenmix blieb stark, wobei die durchschnittlichen, unverzinslichen Einlagen 32,1 % der gesamten Einlagen ausmachten, verglichen mit 31,7 % im Vorquartal
- Die Qualität der Aktiva blieb solide - Notleidende Aktiva gingen um \$ 30 Millionen zurück; dies ist auf den Rückgang bei notleidenden Krediten an Gewerbe und Industrie zurückzuführen
- Kredite, 90 Tage oder mehr überfällig, mit Zinsabgrenzung, betragen 0,44 % der Kredite, die als Investitionen gehalten werden, verglichen mit 0,42 % im vorherigen Quartal
- Kredite, 30 - 89 Tage überfällig, mit Zinsabgrenzung, betragen 0,75 % der Kredite, die als Investitionen gehalten werden, verglichen mit 0,69 % im vorherigen Quartal
- Die Risikoabdeckungsquote für Kredite betrug das 2,03-Fache der notleidenden Kredite, die im vergangenen Quartal für Investitionszwecke gehalten wurden, gegenüber dem 2,00-Fachen im vergangenen Quartal
- Die Risikovorsorge für Kredite und Leasingverträge betrug 1,04 % der Kredite, die als Investitionen gehalten werden, ein Rückgang um zwei Basispunkte gegenüber dem vorherigen Quartal
- Die Eigenkapitalausstattung blieb in allen Bereichen stark - Das Verhältnis des Tier-1-Eigenkapitals zu risikogewichteten Aktiva lag bei 10,2 % bzw. 10,0 % bei vollständiger Einrechnung
- Das Tier-1-Risikokapital lag bei 12,0 %
- Das Gesamtkapital belief sich auf 14,1 %
- Das Fremdkapital betrug 10,0 %

Präsentation der Ertragslage und Zusammenfassung der Quartalsergebnisse

Wenn Sie die Telefonkonferenz zu den Finanzergebnissen von BB&T für das vierte Quartal 2016 live mithören möchten, rufen Sie bitte heute um 08.00 Uhr ET (US-Ostküstenzeit) die Telefonnummer 1-888-632-5009 an und geben Sie als Teilnehmernummer 5184622 ein. Die während der Konferenz verwendete Präsentation ist auf unserer Website <https://bbt.investorroom.com/webcasts-and-presentations> abrufbar. Ein Mitschnitt der Telefonkonferenz steht unter der Telefonnummer 888-203-1112 (Zugangsnummer 4313363) 30 Tage lang zur Verfügung.

Die Präsentation und der Anhang mit der Überleitung der nicht GAAP-konform ausgewiesenen Kennzahlen, sind unter <https://bbt.investorroom.com/webcasts-and-presentations> abrufbar.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des vierten Quartals 2016 von BB&T, einschließlich detaillierter Finanzübersichten finden Sie auf der BB&T-Website unter BBT.com.

Über BB&T

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 war BB&T mit Aktiva von \$ 219,3 Milliarden und einer Marktkapitalisierung von \$ 38,1 Milliarden eine der größten Finanzdienstleistungsholdings der USA. Das Unternehmen mit Sitz in Winston-Salem, N.C., betreibt 2.196 Finanzzentren in 15 Bundesstaaten und Washington, D.C., und bietet eine umfassende Produktpalette im Geschäfts- und Privatkundenbereich, Wertpapierhandel, Vermögensverwaltung, Hypotheken sowie Versicherungsprodukte und -dienstleistungen an. BB&T ist ein Fortune 500 Unternehmen, das regelmäßig von der U.S. Small Business Administration, Greenwich Associates und anderen in Zusammenhang mit herausragender Kundenzufriedenheit genannt wird. BB&T wurde vom Bloomberg Markets Magazine als eine der stärksten Banken der Welt bezeichnet und in den USA unter die führenden drei, und weltweit unter die

führenden 15 Banken eingestuft. Weitere Informationen zu BB&T und dem vollständigen Produkt- und Dienstleistungsangebot finden Sie unter BBT.com.

Die Kapitalkennzahlen sind vorläufiger Natur.

Diese Pressemitteilung enthält Finanzinformationen und Leistungskennzahlen, deren Ermittlungsmethoden von den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen ("GAAP") der Vereinigten Staaten von Amerika abweichen. Die Geschäftsleitung von BB&T zieht diese "nicht GAAP-konformen" Kennzahlen zur Analyse der Geschäftsergebnisse und operativen Effizienz des Unternehmens heran. Die Geschäftsleitung vertritt die Auffassung, dass diese nicht GAAP-konformen Kennzahlen ein besseres Verständnis der laufenden Geschäftsaktivitäten vermitteln und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit früheren Berichtszeiträumen begünstigen. Des Weiteren veranschaulichen sie die Auswirkungen signifikanter Steigerungen und Belastungen im aktuellen Berichtszeitraum. Ferner vertritt das Unternehmen die Auffassung, dass eine aussagekräftige Analyse seiner Finanzergebnisse das Verständnis aller Faktoren erfordert, die der Unternehmensleistung zugrunde liegen. Die Geschäftsleitung von BB&T ist des Weiteren der Meinung, dass Anleger diese nicht GAAP-konformen Finanzkennzahlen zur Analyse der finanziellen Leistung heranziehen können, ohne dass dabei die Auswirkungen außerordentlicher Posten berücksichtigt werden, die etwaige Trends bei den zugrunde liegenden Unternehmensergebnissen verschleiern könnten. Die veröffentlichten Kennzahlen sind nicht als Ersatz für GAAP-konform ausgewiesene Finanzkennzahlen zu verstehen und sie sind nicht zwangsläufig mit nicht GAAP-konform ausgewiesenen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar. Nachstehend sind die verschiedenen nicht GAAP-konformen Kennzahlen aufgeführt, die in dieser Pressemitteilung verwendet werden:

- Materielles Eigenkapital und entsprechende Quoten sind nicht GAAP-konforme Kennzahlen, welche die Auswirkungen von immateriellen Vermögenswerten und deren jeweilige Amortisierung ausschließen. Diese Messgrößen sind bei der gleichbleibenden Bewertung des Unternehmensergebnisses nützlich, unabhängig davon, ob erworben oder intern erwirtschaftet. Die Rendite von durchschnittlichen risikogewichteten Aktiva ist eine nicht GAAP-konforme Kennzahl. Die Geschäftsleitung von BB&T nutzt diese Kennzahlen zur Bewertung der Qualität des Kapitals und der Erträge im Verhältnis zum Bilanzrisiko und vertritt den Standpunkt, dass sie Anlegern bei der Analyse des Unternehmens von Nutzen sein können.
- Das Verhältnis der Kredite mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen, bei denen nach wie vor Zinsen auflaufen, ausgedrückt als Prozentsatz von Krediten, die als Investitionen gehalten werden, wurde um den Effekt von Krediten bereinigt, die Verlustbeteiligungsabkommen mit der FDIC und erworbene, wertgeminderte ("PCI") Kredite sowie staatlich garantierte Kredite betrafen. Die Geschäftsleitung vertritt den Standpunkt, dass deren Einbeziehung die Verhältniszahlen verzerren könnte, sodass ein sinnvoller Vergleich mit anderen ausgewiesenen Berichtszeiträumen oder anderen Portfolios, die von der Erwerbsmethode nicht betroffen sind oder welche die Einbringbarkeit von Vermögenswerten nicht widerspiegeln, u. U. nicht möglich ist.
- Die bereinigte Effizienzkennzahl ist eine nicht GAAP-konforme Kennzahl, da sie Kursgewinne (Verluste), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Fusions- und Restrukturierungsaufwand sowie bestimmte andere Posten ausschließt. Die Geschäftsleitung von BB&T verwendet diese Kennzahl bei ihrer Analyse der Unternehmensleistung. Die Geschäftsleitung von BB&T ist der Meinung, dass diese Kennzahl ein besseres Verständnis des laufenden Geschäfts und einen besseren Vergleich der Ergebnisse zu früheren Zeiträumen ermöglicht sowie die Auswirkungen hoher Zuwächse und Aufwendungen veranschaulicht.
- Die Kern-Nettozinsspanne ist eine nicht GAAP-konforme Kennzahl, bei der die Nettozinsspanne um die Auswirkungen von Zinseinnahmen und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit Krediten und Wertpapieren bereinigt wird, die im Zuge der Übernahme von Colonial erworben wurden, ebenso wie um PCI-Kredite, die von Susquehanna und National Penn übernommen wurden. Die Kern-Nettozinsspanne wird ebenfalls angepasst und um die Effekte der Erwerbsmethode und damit zusammenhängender Amortisierung der von Susquehanna und National Penn erworbenen Nicht-PCI-Kredite, Einlagen und langfristigen Verbindlichkeiten bereinigt. Die Geschäftsleitung von BB&T ist der Ansicht, dass eine Anpassung der Kalkulation der Nettozinsspanne bestimmter erworbener Vermögenswerte und Einlagen den Investoren aussagekräftige Informationen über die gewinnbringenden Aktiva von BB&T bietet.

Eine Überleitung dieser nicht GAAP-konformen Kennzahlen zu den am ehesten vergleichbaren GAAP-Kennzahlen ist in der

Ergebniszusammenfassung des vierten Quartals 2016 von BB&T enthalten, die unter BBT.com zur Verfügung steht.

Diese Pressemitteilung enthält "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 in Zusammenhang mit der finanziellen Situation, den Geschäftsergebnissen, den Geschäftsplänen und der zukünftigen Leistung von BB&T. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren nicht auf historischen Tatsachen, sondern stellen Erwartungen und Annahmen des Managements bezüglich der Geschäftstätigkeit von BB&T, der Wirtschaft und anderer künftiger Rahmenbedingungen dar. Da sich zukunftsgerichtete Aussagen auf die Zukunft beziehen, unterliegen sie von Natur aus nur schwer vorauszusagenden Unsicherheiten, Risiken und Veränderungen von Umständen. Die tatsächlichen Ergebnisse von BB&T können erheblich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt werden. Begriffe wie "vorhersehen", "glauben", "schätzen", "erwarten", "voraussagen", "beabsichtigen", "planen", "prognostizieren", "können", "werden", "sollen", "dürfen" und ähnliche Begriffe sollen auf diese vorausschauenden Aussagen hinweisen. Derartige Aussagen unterliegen Faktoren, die zu deutlichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen führen können. Es gibt keine Zusicherung, dass eine Liste der Risiken, Unsicherheiten und Risikofaktoren vollständig ist. Wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass tatsächliche Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt werden, sind jedoch unter anderem Folgende:

- die generellen Wirtschafts- und Geschäftsbedingungen können auf nationaler oder regionaler Ebene ungünstiger sein als erwartet, was unter anderem zu einer Verschlechterung der Kreditqualität und/oder sinkender Nachfrage nach Krediten, Versicherungen oder anderen Dienstleistungen führen kann;
- Störungen auf den nationalen oder weltweiten Finanzmärkten, darunter die Auswirkung einer Herabstufung von Schuldbriefen der US-Regierung durch eine der Ratingagenturen und die negativen Auswirkungen rezessiver Bedingungen oder Marktstörungen in Europa, China oder anderen Märkten der Welt, darunter der mögliche Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ;
- Änderungen im Zinsumfeld, einschließlich der von der US-Notenbank vorgenommenen Änderungen des Zinssatzes oder die Möglichkeit eines Umfeldes mit negativen Zinsen sowie Neubewertungen des Cashflows, die sich negativ auf die Nettozinsspanne und/oder das Volumen und den Wert von gewährten oder gehaltenen Krediten sowie den Wert anderer gehaltener Finanzaktiva auswirken können;
- die möglicherweise signifikante Erhöhung des Konkurrenzdrucks auf Hinterlegungsstellen und anderen Finanzinstitutionen;
- rechtliche, regulatorische oder buchhalterische Änderungen, darunter Änderungen durch die Einführung und Umsetzung des Dodd-Frank Act, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von BB&T auswirken können;
- lokale, bundesstaatliche oder nationale Steuerbehörden können bei Steuerfragen für BB&T ungünstige Positionen beziehen;
- das Kreditrating von BB&T könnte herabgestuft werden;
- auf den Wertpapiermärkten könnte es zu negativen Entwicklungen kommen;
- Konkurrenten von BB&T haben möglicherweise mehr Finanzressourcen zur Verfügung oder entwickeln Produkte, die ihnen gegenüber BB&T einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, und unterliegen eventuell anderen regulatorischen Normen als BB&T;
- Risiken in Zusammenhang mit der Computer- und Netzsicherheit, darunter "Denial of Service"-Angriffe, "Hacking" und "Identitätsdiebstahl", können sich negativ auf das Geschäft von BB&T, die finanzielle Leistungsfähigkeit und den Ruf von BB&T auswirken und wir könnten für finanzielle Verluste haftbar sein, die durch Drittparteien aufgrund der Verletzung der Sicherheit von Daten entstehen, die zwischen Finanzinstitutionen ausgetauscht werden;
- Naturkatastrophen und andere Katastrophen, einschließlich Terrorakte, können sich negativ auf BB&T auswirken und den Geschäftsbetrieb von BB&T oder die Möglichkeit oder Bereitschaft von Kunden, die Produkte und Dienstleistungen von BB&T in Anspruch zu nehmen, substantiell behindern;
- Kosten in Zusammenhang mit der Zusammenführung der Geschäftsbereiche von BB&T und seiner Fusionspartner können höher sein als erwartet;
- die Nichtumsetzung von strategischen oder operativen Plänen des Unternehmens, darunter die Fähigkeit, Fusionen und/oder Übernahmen erfolgreich abzuschließen oder zu integrieren, oder erwartete Kosteneinsparungen oder Umsatzzuwächse in Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen nicht innerhalb der erwarteten Zeiträume zu

- erzielen, kann die finanzielle Situation und die geschäftlichen Ergebnisse negativ beeinflussen;
- maßgebliche Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren können sich negativ auf BB&T auswirken;
 - die nachteilige Einigung bei Rechtsstreitigkeiten oder sonstigen Ansprüchen und behördlichen oder staatlichen Ermittlungen oder sonstigen Ermittlungen kann zu negativer Öffentlichkeitswirkung, Protesten, Geldbußen, Strafen oder Beschränkungen der betrieblichen Tätigkeit von BB&T oder dessen Fähigkeit zur Ausweitung des Geschäftes führen und andere negative Auswirkungen haben, die alle den Ruf von BB&T schädigen und sich negativ auf die finanzielle Situation und die Betriebsergebnisse auswirken können;
 - Risiken, die sich aus der umfassenden Verwendung von Modellen ergeben;
 - Maßnahmen des Risikomanagements könnten nicht voll wirksam sein;
 - der Einlagenabzug, Kundenverlust und/oder Ertragsverlust nach abgewickelten Fusionen/Übernahmen könnte die Erwartungen übertreffen;
 - höher als erwartete Kosten in Zusammenhang mit der Informationstechnologieinfrastruktur oder Fehler bei der erfolgreichen Einführung von Systemverbesserungen könnten die finanziellen Voraussetzungen und die Ertragslage von BB&T nachteilig beeinflussen und zu nennenswerten, zusätzlichen Kosten für BB&T führen; und
 - großflächige Systemausfälle, die durch Störfälle bei kritischen internen Systemen oder kritischen, von Dritten erbrachten Dienstleistungen hervorgerufen werden, könnten die Finanzlage und die Geschäftsergebnisse von BB&T nachteilig beeinflussen.

Der Leser wird davor gewarnt, sich vorbehaltlos auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, da sie nur die Sichtweise zum Zeitpunkt dieser Mitteilung widerspiegeln. Die tatsächlichen Ergebnisse können deutlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen ausgedrückt oder impliziert sind. Außer in dem vom anwendbaren Gesetz geforderten Ausmaß übernimmt BB&T keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen aus welchem Grund auch immer öffentlich zu aktualisieren oder zu aktualisieren.

Kontakt:

ANALYSTEN

Alan Greer
Executive Vice President
Investor Relations
(336) 733-3021

Tamera Gjesdal
Senior Vice President
Investor Relations
(336) 733-3058

MEDIEN

Brian Davis
Senior Vice President
Corporate Communications
(336) 733-2542

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100019011/100798123> abgerufen werden.